

Datum 28.08.2023

Gegenüberstellung von analogen und digitalen Zulassungsvorgängen

Im Rahmen des Projektes „Interkommunale Zusammenarbeit EMH“ kurz, „IKZ“, der drei Landkreise Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell und Daun, wurde der Themenschwerpunkt „iKfz“, also die digitale Zulassung von Fahrzeugen untersucht.

Hierbei ging es vor allem um die Fragestellung, ob digitale Zulassungsvorgänge in der Verwaltung schneller bearbeitet werden können, als Zulassungsvorgänge vor Ort.

Dazu wurden in der 5. Kalenderwoche 2023 in allen drei Kreisverwaltungen sowohl für Zulassungsvorgänge vor Ort, als auch für Onlinevorgänge Zeiterfassungen durchgeführt.

Die Arbeitsschritte wurden jeweils in drei Blöcke gegliedert:

Analoge Zulassung:

- Block A: Erfassung der Daten
- Block B: tatsächliche Sachbearbeitung
- Block C: Anbringen der Plaketten und zahlen

Digitale Zulassung:

- Block A: Aufruf der Angaben und Überprüfung der Onlineeingaben
- Block B: tatsächliche Sachbearbeitung
- Block C: Druck der Plaketten und Versand der Post

Alle Mitarbeitenden der drei Verwaltungen haben für die jeweiligen Blöcke eine Woche lang die Zeiten erfasst.

Aufgrund einer bundesweiten Störung der eID-Funktion im Rahmen des iKfz-Portals Anfang Januar wurden deutschlandweit die iKfz-Prozesse offline genommen. Man ist jedoch davon ausgegangen, dass dieses Problem nur von kurzer Dauer sei, sodass man den ausgewählten Erhebungszeitraum zunächst nicht geändert hat.

Wie sich herausstellte, hat das Problem insgesamt 6 Wochen andauert und wurde erst am 14.02. behoben. Somit war es im Erhebungszeitraum nicht möglich, Zeiten für eine digitale Zulassung zu erheben.

Von allen drei Verwaltungen wurde jedoch mitgeteilt, dass die Anzahl von Onlineprozessen ohnehin so gering sei, sodass der Ausfall der eID-Funktion keinerlei gravierende Auswirkungen auf den tatsächlichen Betrieb gehabt hätte.

Auswertung:

Die durchschnittliche Gesamtdauer eines analogen Zulassungsvorgangs dauerte 15:44 Min. Dies entspricht den Zeitslots, die bei der Terminvergabe der Zulassungsstellen hinterlegt sind.

Bei der analogen Zulassung dauerte Block A durchschnittlich 8,7 Minuten, Block B im Schnitt 4,0 Minuten und Block C durchschnittlich 3,0 Minuten.

Es zeigte sich, dass insbesondere Block A mehr als doppelt so lange dauert, als Block B oder Block C. Hier ergibt sich voraussichtlich auch das größte Einsparpotenzial in der digitalen Zulassung, da das manuelle Erfassen von Halterdaten etc. beim Onlineantrag entfällt.

Allerdings werden bei einer digitalen Zulassung weitere Schritte in Block C notwendig, da die Plaketten auf speziellen Thermotransferdruckern gedruckt und jeweils per Postzustellungsurkunde versendet werden müssen.

Es ist somit davon auszugehen, dass Block A bei der Onlinezulassung zwar zum größten Teil entfällt, Block C jedoch geringfügig zunimmt. Insgesamt ist daher eine Einsparung von rund 33 % - 40 % zu erwarten.